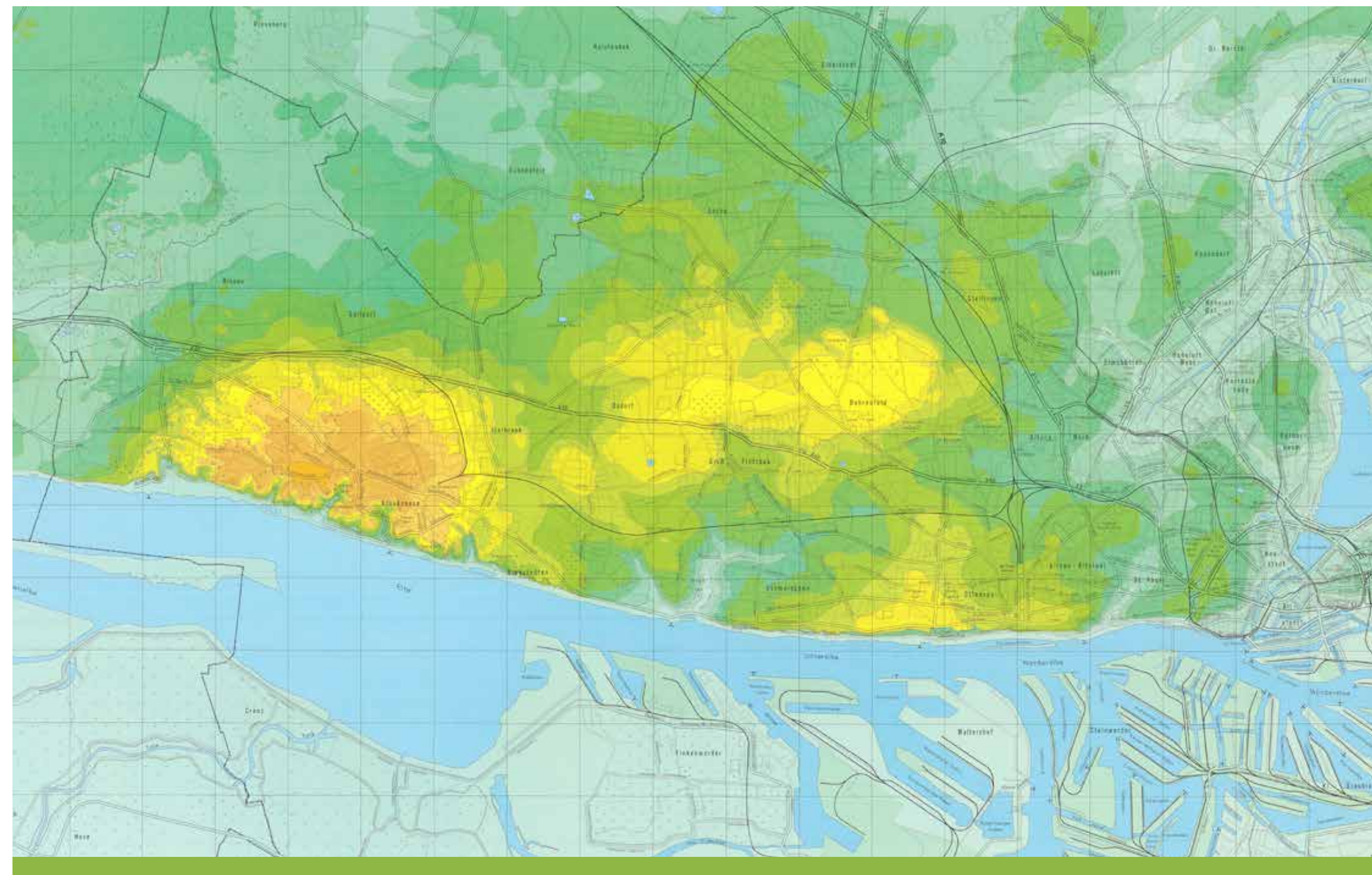




© Jan Runge

1 Schröders Park

Die bis 1937 selbständige Stadt Altona trug den Beinamen „Stadt der Parks an der Elbe“, nachdem seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert zunehmend große bis dahin private Landschaftsparks von der Stadt aufgekauft und öffentlich gemacht worden waren. Auch „Schröders Elbpark“ war bis in das 20. Jahrh. Privatbesitz der Familie des Bankiers und Kaufmanns Freiherr Johann Heinrich von Schröder (1784–1883), dessen Erben erst 1953 den Rest des weiträumigen Parkgeländes der Stadt Hamburg geschenkt haben.



Relief des Hohen Elbufers

Das nördliche Elbufer zwischen St. Pauli und Schulau ist geprägt von der Abbruchkante der Geest zum Elbeurstromtal. Sie ist in der letzten Eiszeit entstanden und steigt im Westen bis zu 90m üNN an. Im stadtnahen Bereich durchziehen Grünzüge, Parks und Villengärten die dichte Besiedlung. Nach Westen dominieren große Landschaftsgärten, naturnahe Seitentäler, Strandzonen und waldartige Gehölze die Landschaft. Auf den Höhen bieten sich durchgehend spektakuläre Ausblicke auf den geschäftigen Hafen, auf die Weite des Stromes und des Alten Landes.

Mit den großen Landschaftsparks und den Architekturen der Landhäuser und Villen entlang der **Elbchausee**, die überwiegend im 18. und frühen 19. Jahrhundert zur Zeit der Aufklärung und des Klassizismus entstanden sind, präsentiert Hamburg als Stadtrepublik hier eine einzigartige, klassizistisch beeinflusste urbane Kulturlandschaft, die das Selbstverständnis einer großbürgerlichen Gesellschaft vom Zeitalter der Aufklärung bis in die Neuzeit spiegelt.



C. F. Hansen © Altonaer Museum

2 Landhaus Gebauer

Philosophenweg 18, von C. F. Hansen um 1806–1808, für den Altonaer Commerz-Intendanten und Bankier Anton Friedrich Gebauer entworfen, durch den Verlust des Strohdaches und ein zusätzliches Obergeschoss verfremdet. Heute im Privatbesitz, nicht zugänglich.



W. Heuer (1850) © Altonaer Museum

3 Säulenvilla, Elbchausee 186

1817 von dem Baumeister Axel Bundsen für den Hamburger Russland-Kaufmann und Reeder Wilhelm Brandt errichtetes Landhaus, einer Villa auf der Krim nachempfunden

4 Kapitänshäuser Övelgönne

Ensemble als Straßendorf am Fuße des Elbhanges, Besiedlung aus vorindustrieller Zeit. Früher Wohnhäuser von Schiffen, Kapitänen und Bootsbauern.

5 Gasthaus Ritscher

Spätbarockes, einfaches Landhaus aus Backstein. Früher beliebtes Gasthaus, heute Wohnhaus in modern-ergänzter Wohnanlage.



© Katrin Schmersahl

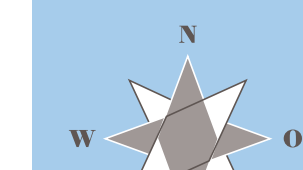
1 Halbmond

An der Ecke Halbmondweg - Elbchausee steht ein von C. F. Hansen um 1796 entworfenes, „Halbmond“ genanntes klassizistische Stallgebäude. Es ist das Wirtschaftsgebäude einer größeren, nicht mehr existierenden Anlage des englischen Kaufmanns John Thornton (1764–1835).

Legende

	Standort
	Straßen
	Bahnlinie
	Haupt Wanderwege
	Nebenwege
	Treppe
	Gebäude
	Parkanlagen
	Fähranleger
	S-Bahnstation
	U-Bahnstation
	Aussichtspunkte
	Bushaltestellen
	Parkplätze

Gestaltung: sif | sign information systems gmbh | www.s-i-s.de | Stand: 05/2013



0 500 m

© 2012
Hamburg – Grüne Metropole am Wasser e. V.
www.gruene-metropole.de
www.patriotische-gesellschaft.de

Weitere Informationen finden Sie hier:

